

ERNTEBILANZ

Durchschnittliche Ernte und kaum Ausfälle

Das Jahr ist geprägt von vielen Wetterextremen - von Unwettern bis hin zu Trockenheit. Das hat auch Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Die Ernte im Bezirk St. Pölten verläuft bis dato aber trotzdem gut.

VON C. WENINGHOFER, C. HELL, C. MESSINGER UND J. ROITNER

BEZIRK ST. PÖLTEN „Die Getreideernte ist seit zwei Wochen abgeschlossen“, weiß der Obmann der Bezirksbauernkammer (BBK) St. Pölten Anton Kaiblinger, „Die war heuer etwas früher, als wir erwartet haben.“ Obwohl ein eher schlechteres Ergebnis erwartet wurde, war die

Ernte laut Kaiblinger durchschnittlich. „Die Gerstenernte ist heuer unerwartet gut gewesen, Hafer und Dinkel spielen in der Region rund um St. Pölten kaum eine Rolle.“

Beim Weizen spricht der Obmann von einer durchschnittlichen Erntemenge mit

gutem Hektolitergewicht, aber einem etwas niedrigeren Eiweißgehalt: „Heuer gab es leider kaum Premiumweizen.“ Kaiblinger liefert die Erklärung gleich mit: „Aufgrund der Umwelt-Auflagen ist die Stickstoffgabe beschränkt und in Folge fällt der Eiweißgehalt im Weizen niedriger aus.“ Die Backqualität des Mehles ist herabgesetzt, reicht für normales Mehl aber weitestgehend aus. Im Erzeugerpreis schlage sich der Unterschied jedoch ganz schön nieder, so Kaiblinger.

Auch Gabriele Plattner von der Plattner-Mühle in Böhmekirchen weiß von guter Qualität

der gebrachten Weizenlieferungen zu berichten: „Heuer gab es Qualitätsweizen in Hülle und Fülle.“ Dass der Premiumweizen heuer fast zur Gänze ausgeblieben sei, berichtet auch sie. Bei Premiumweizen handelt es sich um die „Königsklasse“. „Das von diesem höchsten Qualitätsprodukt gemahlene Mehl verfügt durch seinen hohen Anteil an Protein über hervorragende Backqualität und wird zum Aufmischen von Weizenmehl aus Mahlweizen mit weniger Eiweißgehalt verwendet“, erklärt Anton Kaiblinger.

Für die frühzeitige Ernte ist das warme Wetter verantwort-

Meine Region DIE GUTE NACHRICHT

Motorradfahrt für die Babyhilfe

REGION PIELACHTAL Mit 88 Motorrädern, Rollern und Trikes sowie einem Safety-Car waren gut 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Martinswallfahrt von St. Pölten bis zur Martinskirche in Neukirchen an der Wild unterwegs. Viele davon kamen aus St. Pölten und dem Pielachtal.

Nach dem Start bei der Maria Lourdes-Kirche führte die Route durch das Kamptal. Im Bereich von Langenlois gab es eine Pause, bei der die Firma Gödel EDV Getränke ausgab. In Neukirchen folgte ein feierlicher Wallfahrergottesdienst.

Danach ging es durch das Kremstal zurück nach St. Pölten. Den Abschluss bildete das

gesellige Beisammensein am Viehofner See.

Als Organisator fungierte Pfarrer Martin Hochedlinger, welcher die Krankenhauseel-sorge am Universitätsklinikum in St. Pölten leitet. Er berichtet: „Die Wallfahrt stand unter dem Motto „Wir fahren für Kinder“. Wir haben Spenden für die Babyhilfe St. Pölten gesammelt, die zur Gänze und in Kürze persönlich übergeben werden“. Der Pfarrer betont: „Die Martinswallfahrt fand zum dritten Mal statt. Es war eine wunderschöne und abwechslungsreiche Veranstaltung. Großer Dank gilt unserem Blocker-Team, welches die Strecke absicherte und allen Teilnehmern, die zum Erfolg dieser Motorradausfahrt beigetragen haben“.

Bei der Ausfahrt kam ein Drittel der Teilnehmer aus dem Pielachtal. Wurde doch die erste Benefizfahrt in Kirchberg gestartet, wo Martin Hochedlinger früher als Priester tätig war. Der Kirchberger



▲ Pfarrer Martin Hochedlinger (7.v.l.) freute sich über die tolle Unterstützung bei der Absicherung der Motorradausfahrt durch das Blockerteam mit Herbert Gödel (3.v.r.) als Sicherheitskoordinator. Mit dabei waren Wolfgang Drescher, Raphael Gödel, Günter Grubner (v.re) sowie Lisa Griesauer und Jennifer Steindl (v.l.).
Foto: Monika Peterson

Herbert Gödel fungierte als Sicherheitskoordinator: „Unser Team hat bei Kreuzungen und Kreisverkehren die Durchfahrten abgesichert. Es hat alles top funktioniert“.

Tolle Unterstützung gab es von der Polizei in St. Pölten. Bei der Abfahrt und bei der Rückkunft wurde der Wallfahrertross im Stadtgebiet von

einer Eskorte begleitet. Alexander Gödel und Lisa Griesauer waren bei der Tour mit dem Safety-Car. Monika Peterson sorgte für tolle Fotos von der Ausfahrt.

Alle Informationen zur Motorradwallfahrt und zur nächsten Veranstaltung am 2. August 2025 gibt es auf: www.martinswallfahrt.at.

► Florian Strasser und Robert Bandion bauen gemeinsam Melonen an.
Foto: Maria Prchal



lich. Auch auf den Beginn der Herbsternnte wird sich dies auswirken. „Die Maisernte ist normal von Mitte September bis Mitte Oktober. Heuer werden wir schon Anfang September starten“, so der erfahrene Bauer.

Im Frühjahr war das Wetter für den Anbau teilweise zu trocken, nun sind die warmen Wetterbedingungen jedoch für die Ernte ideal. Die Trockenheit hat sich jedoch an den schlechteren Standort auf den Ertrag ausge-

wirkt, meint der BBK-Obmann. Mit Ausfällen wird momentan nur in Gebieten mit zu wenig Niederschlag gerechnet. „Der Regen in letzter Zeit war sehr wichtig. Das war ein Goldregen“, meint Kaiblinger.

Allerdings war es nicht überall genug. Durch das trockene Wetter gibt es im Dunkelsteinerwald mittlerweile Probleme mit Schädlingen. Dort breiten sich Borkenkäfer in den Fichten aus, laut dem BBK-Ob-

mann. „Das passiert, weil es im Wald viel zu trocken ist“, meint er.

Gute Ernte bei Zuckermelonen

„Die Ernte läuft gut, besonders die Zuckermelonenernte. Durch das Wetter ist dieses Jahr die Erntezeit verschoben, alle Melonen werden zur gleichen Zeit reif. Die Zuckermelonen sind heikel, da es nur ein kurzes Zeitfenster gibt, indem sie vermarktbar sind. Es ist eine gute Ernte“, sagt Junglandwirt Florian Strasser.

Auch der Schädlingsbefall sei heuer deutlich geringer im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Dennoch hofft er weiterhin auf gutes Wetter. „Wir hoffen auf keinen Hagel, da das einen fast 100-prozentigen Ausfall unserer Ernte bedeuten würde. Mit der Ernte bin ich

sehr zufrieden, aber die Wassermelonen sind heuer nicht so groß. Ich würde mir mehr Regen wünschen“, erklärt Strasser.

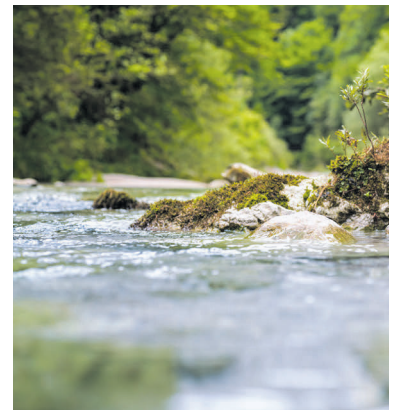
Auch bei Landwirt Karl Gunacker aus Nadelbach verläuft die Ernte gut. „Es gibt besondere Spitzenerträge beim Weizen, ebenso ist das Obst sehr zufriedenstellend. Mais und Zuckerrüben müssen noch geerntet werden. Der Mais in Spratzen ist sehr dürr und die Qualität des Weizens ist durchschnittlich.“ Auch er berichtet von weniger Schädlingsbefall und kaum Ernteauffällen wegen Unwetters als in den Vorjahren. „Das Wetter ist sehr passend, aber manchmal könnte die Temperatur milder sein, da sonst die Zuckerrüben trocken sein könnten. Circa ein bis zwei Wochen früher werden die Äpfel heuer geerntet und das Getreide ist auch frühzeitig reif“, schildert Gunacker.



EVN
Energie. Wasser. Leben.

Unser
Sommer.
Unser
Wasser.

Auf die Zukunft schauen.



evn.at